

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

Rutschfestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzieren Sie die Fußmatte auf einem glatten Boden wie Fliesen oder Laminat.

Die Fußmatte wurde sorgfältig auf einem Fliesenboden in der Küche ausgebreitet. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Falten oder Unebenheiten entstehen. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Kontaktfläche zur Beurteilung der Rutschfestigkeit.

Schritt 2: Ziehen Sie Schuhe an und betreten Sie die Matte mehrmals mit verschiedenen Schritten (normal, abrupt, seitlich).

Der Testperson wurden zunächst unterschiedliche Schuharten, wie Hausschuhe und Straßenschuhe, zur Verfügung gestellt. Anschließend trat die Person mehrfach auf die Matte, wobei sie verschiedene Bewegungen ausführte, wie normales Gehen, abrupte Schritte und seitliche Bewegungen. Dadurch soll überprüft werden, wie gut die Matte in verschiedenen realistischen Alltagsszenarien auf dem Boden haftet.

Schritt 3: Versuchen Sie, die Matte mit den Füßen seitlich zu verschieben.

Im dritten Schritt wurde gezielt versucht, die Matte durch seitliches Schieben mit dem Fuß zu verschieben. Dieser Test soll zeigen, wie resistent die Matte gegen horizontale Kräfte ist, die im Alltag auftreten können, z.B. beim Drehen oder seitlichen Ausweichen.

Schritt 4: Wiederholen Sie den Test auf unterschiedlichen Bodenarten (Holz, Fliesen, Teppich).

Nachdem die ersten Tests auf dem Fliesenboden durchgeführt wurden, wurden die gleichen Schritte auf anderen Bodenarten wiederholt. Die Matte wurde zunächst auf einem Holzfußboden und anschließend auf einem Teppich platziert. Durch diese Variationen soll die Vielseitigkeit und die rutschfeste Eigenschaft der Matte auf verschiedenen Oberflächen überprüft werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Matte bleibt bei allen Tests vollständig an Ort und Stelle.

Die Matte hat in allen durchgeführten Tests unabhängig von der Art der Schuhe und Bewegungen absolut keine Bewegungen oder Verschiebungen gezeigt. Sowohl auf Fliesen, Holz als auch auf Teppich war die Haftung optimal.

90 Punkte: Die Matte verschiebt sich minimal bei abrupten Bewegungen.

In den meisten Tests hat die Matte eine sehr gute Haftung gezeigt, jedoch kam es bei extrem abrupten Bewegungen zu minimalen Verschiebungen. Diese waren jedoch so gering, dass sie kaum ins Gewicht fallen.

80 Punkte: Die Matte verschiebt sich leicht, bleibt aber größtenteils stabil.

Während der Tests konnte beobachtet werden, dass die Matte bei einigen Bewegungen, insbesondere bei seitlichem Treten, leichte Verschiebungen zeigte. Diese waren jedoch nicht signifikant, und die Matte behielt größtenteils ihre Position.

70 Punkte: Die Matte verschiebt sich bei mehreren Schritten merklich.

Die Tests zeigten, dass die Matte bei wiederholten Schritten merkliche Bewegungen aufwies. Besonders bei intensiveren Bewegungen neigte sie dazu, ihre Position spürbar zu ändern.

60 Punkte: Die Matte verschiebt sich bei seitlichen Bewegungen erheblich.

Bei seitlichen Bewegungen ließ sich die Matte relativ leicht verschieben. Insbesondere auf glatten Böden zeigte sie nicht die gewünschte Haftung und rutschte erheblich.

50 Punkte: Die Matte verschiebt sich leicht bei normalen Bewegungen.

Auch bei einfachen, normalen Gehbewegungen war eine leichte Verschiebung der Matte festzustellen. Sie bot keinen stabilen Halt und rutschte bereits bei geringem Aufwand.

40 Punkte: Die Matte verschiebt sich bei jedem Schritt.

Unabhängig von der Art der Bewegung wurde bei jedem Schritt eine deutliche Verschiebung der Matte

festgestellt. Dies deutet auf eine unzureichende Rutschfestigkeit hin.

30 Punkte: Die Matte bietet kaum Halt und rutscht stark.

Bei sämtlichen Tests und Bewegungen zeigte die Matte eine unzureichende Haftung und rutschte stark. Dies stellt ein potenzielles Sicherheitsrisiko dar.

20 Punkte: Die Matte rutscht extrem und ist nicht sicher.

Die Matte rutscht bei allen geprobten Bewegungsarten extrem, unabhängig von der Bodenart. Dies zeigt, dass die Matte überhaupt keine rutschfesten Eigenschaften besitzt und nicht als sicher angesehen werden kann.

10 Punkte: Die Matte bietet keinen Halt und ist gefährlich rutschig.

In sämtlichen durchgeführten Tests zeigte die Matte keinerlei Halt. Sie rutschte sofort bei jedem Schritt und stellte ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Strapazierfähigkeit bei täglicher Nutzung

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzieren Sie die Matte an einer stark frequentierten Stelle wie dem Eingangsbereich. Die Matte wurde vor der Haustür, einer der meistgenutzten Bereiche des Hauses, platziert. Dort wird sie täglich von mehreren Personen betreten. Durch die hohe Frequentierung an dieser Stelle wird die Matte einer realistischen täglichen Belastung ausgesetzt, die typische Abnutzungsszenarien darstellen soll. Es wurde darauf geachtet, dass die Matte flach und gleichmäßig auf dem Boden liegt, um eine korrekte Ausgangsposition für den Test sicherzustellen.

Schritt 2: Beobachten Sie die Matte über einen Zeitraum von zwei Wochen und notieren Sie Abnutzungsspuren.

Über einen Zeitraum von zwei Wochen wurde die Matte täglich benutzt. Jede Art von Abnutzung wurde sorgfältig beobachtet und notiert. Tägliche Inspektionen wurden durchgeführt, um die Entwicklung von Abnutzungsspuren genau zu verfolgen. Besonderer Fokus lag auf Bereichen mit den meisten Fußstritten und beanspruchten Zonen, um Veränderungen oder Verschlechterungen des Materials festzustellen.

Schritt 3: Dokumentieren Sie sichtbare Abnutzungsspuren wie Abflachung, Risse oder Materialverlust. Nach Ablauf der zwei Wochen wurde die Oberfläche der Matte intensiv begutachtet. Dabei wurde auf spezifische Abnutzungsspuren wie Abflachung der Materialhöhe, das Vorhandensein von Rissen, Ausfransungen oder anderen Formen des Materialverlusts geachtet. Jede Auffälligkeit wurde fotografisch dokumentiert und beschrieben, um den Zustand der Matte detailliert festzuhalten und eine Grundlage für die Bewertung zu schaffen.

Schritt 4: Führen Sie einen Belastungstest durch, indem Sie schweres Gewicht (z.B. Möbel) auf die Matte stellen und wieder entfernen.

Ein schwerer Gegenstand, wie ein Möbelstück, wurde sorgfältig auf die Matte gestellt und für mehrere Stunden an Ort und Stelle belassen. Nach Ablauf dieser Zeit wurde der Gegenstand vorsichtig entfernt, um zu sehen, ob und wie die Matte sich erholt. Es wurde beobachtet, ob das Material seine ursprüngliche Form und Beschaffenheit wiedererlangt oder ob dauerhafte Schäden wie Vertiefungen oder Verformungen zurückgeblieben sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Abnutzungsspuren nach zwei Wochen und dem Belastungstest. Die Matte zeigt keinerlei Abweichungen von ihrer ursprünglichen Beschaffenheit. Sowohl nach dem zweiwöchigen täglichen Gebrauch als auch nach dem Belastungstest mit schwerem Gewicht sind weder sichtbare noch fühlbare Abnutzungsspuren vorhanden.

90 Punkte: Sehr geringe Abnutzung, nur bei genauer Betrachtung sichtbar. Leichte Zeichen von Gebrauch, wie minimaler Materialabrieb oder Verfärbungen, sind nur bei sehr genauer Inspektion erkennbar. Diese beeinträchtigen jedoch nicht die Funktionalität oder das Erscheinungsbild der Matte.

80 Punkte: Leichte Abnutzung, aber keine Funktionseinbußen. Es sind kleinere Abnutzungsspuren, wie hier und da etwas abgeflachtes Material, klar sichtbar, aber sie haben keinen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit oder Struktur der Matte.

70 Punkte: Sichtbare Abnutzung, aber die Matte bleibt funktional. Deutlich erkennbare Gebrauchsspuren wie flache Stellen oder beginnende Risse sind vorhanden, aber die Matte erfüllt weiterhin ihren Zweck ohne wesentliche Beeinträchtigung.

60 Punkte: Deutliche Abnutzung, leichte Funktionseinbußen. Es gibt auffällige Abnutzungsspuren, die sogar leichte Einbußen in der Funktionalität mit sich bringen. Beispiele könnten verstärkte Risse oder erheblich abgeflachte Teile sein.

50 Punkte: Abnutzung ist offensichtlich und beeinträchtigt die Nutzung.

Die Matte zeigt starke Abnutzungsspuren, die ihre Nutzung merklich beeinträchtigen. Dies könnte in Form von tiefen Rissen oder starkem Materialverlust auftreten.

40 Punkte: Starke Abnutzung, Matte verliert an Funktionalität.

Sehr ausgeprägte Abnutzungserscheinungen, die zur deutlichen Beeinträchtigung der Funktionalität führen. Ein typisches Beispiel wären Bereiche, die durch Materialverlust oder -brüche ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können.

30 Punkte: Sehr starke Abnutzung, Matte ist kaum noch nutzbar.

Die Matte ist durch intensive Abnutzung so stark beschädigt, dass ihre Nutzung kaum noch möglich ist. Dies könnte etwa bei großen Materialausbrüchen oder tiefen, flächigen Verformungen der Fall sein.

20 Punkte: Extrem starke Abnutzung, Matte ist nicht mehr funktional.

Die Matte ist so stark abgenutzt, dass sie ihre ursprüngliche Funktion überhaupt nicht mehr erfüllen kann. Massive Ausfransungen und umfassende Materialermüdungen bestimmen das Gesamtbild.

10 Punkte: Matte ist nach kurzer Zeit unbrauchbar.

Die Matte zeigt bereits nach kurzer Beanspruchung gravierende Abnutzung und Schäden, die eine Nutzung unmöglich machen. Dies beinhaltet starke Verformungen oder großflächige Auflösungen des Materials.

Reinigungseffizienz bei Staubsaugen

Testdurchführung:

Schritt 1: Verteilen Sie eine Mischung aus Staub, Schmutz und kleinen Partikeln auf der Matte. Die Matte wurde sorgfältig mit einer gleichmäßigen Mischung aus feinem Staub, verschiedenen großen Schmutzpartikeln und kleinen Partikeln bedeckt. Diese Mischung wurde gleichmäßig über die gesamte Oberfläche der Matte gestreut, um eine realistische und herausfordernde Testumgebung zu schaffen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Mischung auch in den Fasern der Matte eingearbeitet wurde, um die tatsächliche Reinigungsfähigkeit des Staubsaugers zu testen.

Schritt 2: Verwenden Sie einen haushaltsüblichen Staubsauger und saugen Sie die Matte ab. Ein handelsüblicher Staubsauger wurde auf der höchsten Saugkraftstufe eingestellt. Der Staubsauger wurde dann systematisch über die gesamte Fläche der Matte bewegt. Dabei wurde sichergestellt, dass jede Stelle der Matte mehrmals abgesaugt wurde, um eine gründliche Reinigung zu gewährleisten. Der Staubsauger wurde in verschiedenen Richtungen geführt, um sicherzustellen, dass auch tief in den Fasern eingebettete Partikel erfasst wurden.

Schritt 3: Überprüfen Sie die Matte auf zurückgebliebenen Schmutz oder Partikel. Nach dem Absaugen der Matte wurde eine gründliche visuelle Inspektion durchgeführt. Die Matte wurde sorgfältig untersucht, um verbleibende Staub-, Schmutz- und Partikelrückstände zu identifizieren. Dazu wurden Vergrößerungslupen verwendet, um auch kleinste sichtbare Partikel zu erkennen. Darüber hinaus wurde die Matte auf verschiedene Lichtverhältnisse überprüft, um sicherzustellen, dass alle Rückstände sichtbar sind.

Schritt 4: Wiederholen Sie den Vorgang mit unterschiedlichen Staubsaugereinstellungen (z.B. Teppich- vs. Hartbodeneinstellung). Der vorgenannte Test wurde mit unterschiedlichen Staubsaugereinstellungen wiederholt, einschließlich Einstellungen speziell für Teppichböden und Hartböden. Jede Einstellung wurde separat getestet, indem die gleiche Mischung aus Staub und Schmutz erneut auf die Matte aufgetragen und der Reinigungsvorgang wiederholt wurde. Ziel war es, die Effektivität der verschiedenen Staubsaugereinstellungen zu vergleichen und herauszufinden, welche Einstellung die beste Reinigungsergebnisse liefert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Matte ist nach dem Saugen vollständig sauber. Bei dieser Bewertung wird die Matte nach dem Saugen komplett frei von jeglichen sichtbaren Staub-, Schmutz- oder Partikelrückständen sein. Es sind keine Verunreinigungen zu erkennen, weder auf der Oberfläche noch tief in den Fasern der Matte.

90 Punkte: Sehr wenige Partikel bleiben zurück, kaum sichtbar. Hierbei könnten ein oder zwei winzige Partikel oder Staubkörner verbleiben, die jedoch nur bei genauer Inspektion und unter optimalen Lichtverhältnissen erkennbar sind. Die allgemeine Sauberkeit der Matte ist beeindruckend und nahezu einwandfrei.

80 Punkte: Einige Partikel bleiben zurück, aber die Matte ist weitgehend sauber. Ein paar sichtbare Partikel können auf der Oberfläche oder in den Fasern der Matte gefunden werden. Diese Partikel sind jedoch relativ klein und beeinträchtigen nicht den gesamten sauberen Eindruck der Matte.

70 Punkte: Sichtbare Partikel bleiben zurück, aber die Matte sieht akzeptabel aus. Hier sind mehrere sichtbare Partikel erkennbar, die jedoch die allgemeine Sauberkeit der Matte nicht stark beeinträchtigen. Die Matte erscheint insgesamt noch akzeptabel sauber, obwohl auf den zweiten Blick einige Schmutzpartikel erkannt werden können.

60 Punkte: Deutliche Rückstände, die Reinigung ist nicht vollständig. Eine beträchtliche Anzahl von Partikeln und Schmutz ist nach dem Saugen sichtbar. Die Reinigung gilt als unvollständig, wobei deutlich erkennbare Rückstände auf der Matte verbleiben.

50 Punkte: Viele Partikel bleiben zurück, die Matte wirkt schmutzig. Zahlreiche Partikel und Schmutzreste sind auf der Matte erkennbar. Die Sauberkeit der Matte ist stark beeinträchtigt, und sie wirkt deutlich schmutzig, obwohl eine Reinigung durchgeführt wurde.

40 Punkte: Die Matte ist nach dem Saugen immer noch stark verschmutzt. Die Matte zeigt eine erhebliche Menge an Schmutz- und Staubrückständen, die bei einer oberflächlichen Betrachtung sofort ins Auge fallen. Der Reinigungsprozess war weitgehend ineffektiv.

30 Punkte: Die Matte ist kaum gereinigt, viele Partikel bleiben zurück. Die Menge an verbliebenen Partikeln und Schmutz ist fast so hoch wie vor der Reinigung. Die Matte zeigt kaum Anzeichen einer tatsächlichen Reinigung, und die Performance des Staubsaugers wird als unbefriedigend betrachtet.

20 Punkte: Die Matte ist fast genauso schmutzig wie vor dem Saugen. Nur eine unbedeutende Menge an Schmutz wurde entfernt. Die Matte bleibt nahezu im gleichen verschmutzten Zustand wie vor dem Saugen, was auf eine sehr schlechte Reinigungsleistung hinweist.

10 Punkte: Die Matte wird durch das Saugen kaum gereinigt. Der Staubsauger hat praktisch keine sichtbare Verbesserung der Sauberkeit der Matte bewirkt. Die Matte bleibt so gut wie unberührt und schließt sowohl große als auch kleine Partikel mit ein.

Farbechtheit bei Sonnenlichteinwirkung

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzieren Sie die Matte teilweise im direkten Sonnenlicht und teilweise im Schatten. Die Matte wurde auf einer Terrasse so positioniert, dass sie zur Hälfte direktem Sonnenlicht und zur anderen Hälfte Schatten ausgesetzt war. Dies diente dazu, die Auswirkungen des Sonnenlichts im Vergleich zum schattigen Bereich zu untersuchen.

Schritt 2: Lassen Sie die Matte für mindestens vier Wochen in dieser Position. Die Matte verblieb für eine Dauer von mindestens vier Wochen in dieser genau definierten Position. Dies gewährleistete, dass genug Zeit für potentielle Farbveränderungen durch die Einwirkung des Sonnenlichts gegeben war.

Schritt 3: Überprüfen Sie die Matte regelmäßig auf Farbveränderungen. Während des vierwöchigen Zeitraums wurde die Matte in regelmäßigen Abständen inspiziert. Die Inspektion konzentrierte sich auf mögliche Verfärbungen oder das Ausbleichen der Farbe, um den effektiven Einfluss des Sonnenlichts zeitnah zu beobachten und dokumentieren.

Schritt 4: Vergleichen Sie die Farbintensität der sonnenbeschienenen und schattigen Bereiche. Nach Ablauf der vier Wochen wurde eine detaillierte Bewertung der Matte durchgeführt. Dabei wurde die Farbintensität des Bereichs, der dem Sonnenlicht ausgesetzt war, direkt mit dem schattigen Bereich verglichen, um die genaue Auswirkung der Sonneneinstrahlung auf die Farbe festzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Farbveränderung nach vier Wochen. Die Matte zeigt keinerlei Farbveränderungen, weder im sonnenexponierten noch im schattigen Bereich. Die Farbintensität bleibt uniforme und konsistent, was auf eine hervorragende Farbechtheit hinweist.

90 Punkte: Sehr geringe Farbveränderung, nur bei genauer Betrachtung sichtbar. Es sind minimale Farbunterschiede zwischen sonnenbeschienenen und schattigen Bereichen erkennbar, jedoch nur bei sehr genauer Betrachtung. Die Veränderungen sind so gering, dass sie kaum wahrnehmbar sind.

80 Punkte: Leichte Farbveränderung, aber die Matte behält ihre optische Qualität. Die Matte weist eine leichte Veränderung der Farbintensität im sonnenbeschienenen Bereich auf. Dennoch bleibt die optische Qualität der Matte insgesamt erhalten und die Farbveränderung beeinträchtigt das Erscheinungsbild nur minimal.

70 Punkte: Sichtbare Farbveränderung, aber die Matte sieht noch akzeptabel aus. Eine deutliche Farbveränderung ist im Bereich des Sonnenlichtes erkennbar. Trotz dieser sichtbaren Unterschiede bleibt die Matte visuell akzeptabel und funktional.

60 Punkte: Deutliche Farbveränderung, optische Qualität leidet. Die Matte zeigt signifikante Farbveränderungen im sonnenbeschienenen Bereich. Diese Veränderungen beeinträchtigen die optische Qualität der Matte merklich, ohne jedoch ihre grundsätzliche Funktionstüchtigkeit zu beeinflussen.

50 Punkte: Starke Farbveränderung, die Matte sieht deutlich ausgebleicht aus. Der Bereich der Matte, der dem Sonnenlicht ausgesetzt war, ist stark verbleicht. Diese Verfärbungen sind offensichtlich und beeinträchtigen sowohl die ästhetische Erscheinung als auch die wahrgenommene Qualität der Matte.

40 Punkte: Sehr starke Farbveränderung, die Matte wirkt alt und verbraucht. Die Farbveränderungen in den sonnenbeschienenen Bereichen sind extrem. Die Matte wirkt deutlich abgenutzt und alt, was stark auf die ursprüngliche Farbqualität und das Erscheinungsbild negativ einwirkt.

30 Punkte: Matte ist extrem ausgebleicht und verliert ihre optische Qualität. Die Farbe der sonnenbeschienenen Bereiche ist fast vollständig ausgebleicht. Die Matte hat ihre optische Anziehungskraft weitgehend verloren und sieht gebraucht und unschön aus.

20 Punkte: Matte hat nahezu alle Farbe verloren und sieht unansehnlich aus. Fast alle ursprünglichen Farben der sonnenbeschienenen Bereiche sind verschwunden. Die Matte ist fast vollständig ausgebleicht und damit sehr unschön anzusehen.

10 Punkte: Matte ist nach kurzer Zeit stark verfärbt und unbrauchbar. Bereits nach kurzer Zeit im Sonnenlicht zeigt die Matte starke Verfärbungen und Ausbleichungen. Diese extremen Farbveränderungen machen die Matte unbrauchbar und visuell nicht akzeptabel.

Geräuschdämpfung bei Betreten

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzieren Sie die Matte auf einem harten Boden in einem ruhigen Raum.

Die Matte wurde sorgfältig auf einem harten Holzboden im Wohnzimmer positioniert, um eine stabile und gleichmäßige Grundlage für die nachfolgenden Tests zu gewährleisten. Der Raum wurde zuvor auf seine akustischen Eigenschaften überprüft, um sicherzustellen, dass keine externen Geräuschquellen die Messungen beeinflussen.

Schritt 2: Betreten Sie die Matte mit verschiedenen Schuhen (z.B. Gummisohlen, Ledersohlen).

Um die Geräuschdämpfung der Matte umfassend zu beurteilen, wurden verschiedene Schuharten getestet. Dies umfasste Schuhe mit Gummisohlen und Ledersohlen. Die Testperson betrat die Matte jeweils mit den verschiedenen Schuharten und verrichtete typische Gehbewegungen, wobei auf Konsistenz und Wiederholbarkeit geachtet wurde.

Schritt 3: Messen Sie das Geräuschniveau mit einem Schallpegelmesser oder einer Smartphone-App.

Ein professioneller Schallpegelmesser wurde verwendet, um präzise Messungen des Geräuschpegels während des Betretens der Matte zu erfassen. Die Messungen wurden in einem konstanten Abstand zur Matte vorgenommen, um genaue und vergleichbare Werte zu gewährleisten.

Schritt 4: Wiederholen Sie den Test ohne die Matte und vergleichen Sie die Geräuschpegel.

Der gleiche Vorgang des Betretens wurde ohne die Verwendung der Matte durchgeführt, um ein Basismaß für die Geräuschentwicklung auf dem blanken Holzboden zu erhalten. Die so ermittelten Geräuschpegel wurden anschließend den Messwerten mit Matte gegenübergestellt, um die Effektivität der Geräuschdämpfung zu beurteilen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Geräuschdämpfung ist maximal, kein Geräusch hörbar.

Die Matte bietet eine exzellente Geräuschdämpfung, so dass beim Betreten kein hörbares Geräusch entsteht.

90 Punkte: Sehr gute Geräuschdämpfung, Geräusch ist kaum hörbar.

Beim Betreten der Matte ist das Geräusch sehr leise und beinahe unmerklich, was auf eine sehr effektive Dämpfung hinweist.

80 Punkte: Gute Geräuschdämpfung, Geräusch ist deutlich reduziert.

Das Geräuschpegel ist beim Betreten der Matte erkennbar, aber deutlich geringer als ohne Matte.

70 Punkte: Akzeptable Geräuschdämpfung, Geräusch ist hörbar, aber gedämpft.

Das Betreten der Matte erzeugt ein hörbares Geräusch, das jedoch merklich gedämpft ist im Vergleich zum harten Boden.

60 Punkte: Leichte Geräuschdämpfung, Geräusch ist noch gut hörbar.

Das Geräusch beim Betreten ist etwas reduziert, jedoch immer noch deutlich wahrnehmbar.

50 Punkte: Kaum Geräuschdämpfung, Geräusch ist fast unverändert.

Beim Test zeigt sich nur eine minimale Reduktion des Geräuschpegels im Vergleich zum Holzboden ohne Matte.

40 Punkte: Sehr geringe Geräuschdämpfung, kaum Unterschied hörbar.

Die Geräuschdämpfung ist kaum feststellbar, das erzeugte Geräusch unterscheidet sich wenig vom Geräusch ohne Matte.

30 Punkte: Geräuschdämpfung ist minimal, Geräusch bleibt laut.

Das Betreten der Matte bewirkt nahezu keine Dämpfung, das Geräusch bleibt unverändert laut.

20 Punkte: Geräuschkämpfung ist praktisch nicht vorhanden.

Die Matte zeigt keinerlei wirksame Geräuschkämpfung, das Geräuschpegel bleibt nahezu identisch mit dem ohne Matte.

10 Punkte: Matte verstärkt das Geräusch sogar.

Die Matte verschlechtert die akustischen Bedingungen, indem sie das Geräusch beim Betreten lauter als auf dem blanken Holzboden macht.